

Das Heimatland.

Unsere Stadt liegt zwar nur an einer einfachen Bahnlinie, der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn; aber in ziemlich gleicher Entfernung sind nach N. und S. hin wichtige Knotenpunkte der Eisenbahnen zu erreichen, nämlich im N. Döbeln, im S. Chemnitz. In Döbeln schneidet die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn die Leipzig-Dresdener Eisenbahnlinie, welche die Haupt- und Residenzstadt Dresden mit der Haupthandelsstadt Leipzig verbindet und so eine wichtige Verkehrsstraße in dem nördlichen und mittleren Theile des Sachsenlandes bildet. Chemnitz, die wichtigste Fabrikstadt Sachsens, ist zugleich der Vereinigungspunkt der Eisenbahnen, welche den Süden Sachsens mit dem Norden, das Erzgebirge mit der Ebene verbinden. Auch fährt von hier aus die Eisenbahn nach O. zur Hauptstadt Dresden, nach W. in das wichtige Zwickauer Kohlengebiet und zu vielen bedeutenden Fabrikstädten.

Aber nicht nur die von Menschen angelegten Verkehrswege (Straßen und Eisenbahnen) führen uns über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus, sondern auch die Gewässer der Zschopau, welche in einer tiefeingeschnittenen Thalfurche in nimmer rastendem Laufe an unserer Stadt vorüber eilen, leiten uns in andere Gegenden unseres Heimatlandes. Die Zschopau vereinigt sich mit der Freiburger Mulde, deren graues Gewässer uns verräth, daß dieselbe an den Erzwäschchen der alten Bergstadt Freiberg, von welcher sie auch den Namen hat, vorübergeflossen ist. Unterhalb Döbeln nimmt sie bei dem Schlosse Schweta die Zschopau auf und berührt dann noch die Stadt Leisnig (Tuchmacherei). Ihr Lauf, welcher vom Erzgebirge her nach NW. gerichtet ist, führt sie bei dem Dorfe Klein-Sermuth mit der Zwickauer Mulde zusammen. Letztere kommt aus dem süd-westlichen Theile von Sachsen und bildet in ihrem Laufe eine S-förmige Krümmung. Sie durchfließt das Voigtland und das wichtige Zwickauer Steinkohlengebiet. Beide Mulden bilden nach ihrer Vereinigung die vereinigte Mulde, an welcher die Städte Grimma und Wurzen liegen. Alles Land, das zwischen den beiden Mulden liegt, gehört zum Flußgebiet, alle Bäche und Flüsse, welche beiden Mulden zueilen, dem Flußnetz der Mulden an. Die vereinigte Mulde geht später in die Elbe. So liegt Mittweida in dem Flußgebiet der Mulden und in den Stromgebiet der Elbe. Die Elbe ist der Hauptstrom Sachsens. Sie theilt Sachsen, indem sie es von SO. nach NW. durchfließt, in eine östliche und eine westliche Hälfte, von welchen letztere bei weitem größer ist als erstere. Mittweida liegt in dem nördlichen Theile der westlichen Hälfte Sachsens. Das ganze Heimatland hat die Gestalt eines Dreiecks, dessen längste Seite die südliche ist. Diese Form ist auf der Karte durch die Grenzlinie, welche das Gebiet unseres Landes von den Nachbarländern scheidet, angegeben. Dieses Gebiet umfaßt 272 □ Meilen (1 □ Meile = 1 Meile ins Geviert). Die Flüsse eilen fast alle nach N. zu, weil im S. die Ge-